

Aufgabe 1 Betriebserfolg und Vermarktung

Um den Absatz einer Gärtnerei zu sichern, sind verschiedene Überlegungen von Bedeutung.

- 1.1 Standortfaktoren:
Nennen Sie je 2 natürliche und 2 wirtschaftliche Standortfaktoren mit je einem Beispiel.
- 1.2 Absatzmöglichkeiten:
Erklären Sie anhand von jeweils 3 Beispielen, was man unter direktem und indirektem Absatz versteht.
- 1.3 Maßnahmen zu Verkaufsförderung:
Erläutern Sie 5 Maßnahmen zur Verkaufsförderung, die Sie in Ihrem Betrieb durchführen wollen.

Aufgabe 2 Bewässerung

Bei der Wasser- und Nährstoffversorgung von Zierpflanzen spielen die Gießwasserqualität und das Bewässerungsverfahren eine wesentliche Rolle.

- 2.1 Nennen und erläutern Sie 2 Eigenschaften, die bei der Beurteilung der Gießwasserqualität bedeutsam sind.
- 2.2 Beschreiben Sie 2 Folgen, welche die Verwendung von hartem Gießwasser an Pflanzen hervorrufen kann.
- 2.3 Nennen Sie 3 geschlossene Bewässerungsverfahren. Erklären Sie 2 Vor- und 2 Nachteile von geschlossenen Bewässerungsverfahren.

Aufgabe 3 Substrate

Die Wahl des Substrats ist wichtig, damit sich die Kulturen gut entwickeln und gesund bleiben. Ein Substrathersteller bietet für Weihnachtssterne ein Substrat mit folgender Zusammensetzung an:

- Weißtorf, Perlite, Kokosfasern und Ton
- Grunddüngung NPK 14-16-18 und Spurenelemente
- Salzgehalt 0,7-0,9 g/l

- 3.1 Nennen Sie 2 Eigenschaften der vier Substratbestandteile.
 - 3.2.1 Erklären Sie, was man unter Grunddüngung versteht und geben Sie 2 geeignete Dünger an.
 - 3.2.2 Im weiteren Verlauf der Kultur sollten sich die Nährstoffgehalte im Substrat ändern. Beschreiben Sie, wie Sie die Düngung (NPK) verändern müssen und begründen Sie diese Veränderungen.
- 3.3 Ein zu hoher Salzgehalt im Substrat kann Wurzelbräune verursachen.
 - 3.3.1 Beurteilen Sie die Höhe des Salzgehalts des Substrats zu Kulturbeginn.
 - 3.3.2 Geben Sie 2 Krankheiten oder Schädlinge an, die vom Substrat aus die Pflanze befallen und erläutern Sie jeweils 2 geeignete Bekämpfungsmaßnahmen.
 - 3.3.3 Nennen Sie 2 mögliche Ursachen, die die Infektion der Pflanze mit bodenbürtigen Krankheiten und Schädlingen begünstigen.

- 3.4 Die Grunddüngung des Substrats erfolgt mit 1,25 kg NPK-Dünger pro m³, die anschließende Ergänzungsdüngung mit einem 27 %-igen flüssigen Stickstoffdünger in 0,15 %-iger Konzentration. Der Flüssigdünger hat eine Dichte von 1,25 kg/Liter.
- 3.4.1 Wie viel mg des jeweiligen Reinnährstoffs sind durch die Grunddüngung in 100 ml Substrat enthalten?
- 3.4.2 Bei der Ergänzungsdüngung kalkuliert man pro Pflanze mit 80 ml Düngerlösung. Wie viel Liter Dünger benötigt man für 2.500 Pflanzen?